

Die Zukunft im Blick



LOGO!: Auf dem Kreativ- und Technikfestival „Hack & Make“ in Nürnberg wurde klar, wie mit dem Logikmodul nicht nur der industrielle, sondern auch der Do-it-yourself-Bereich revolutioniert wird.

Einfach mit den Fingern schnippen und schon erscheinen virtuelle Objekte im Raum, die sich mit den Händen sogar bewegen lassen! Was zunächst anmutet wie aus einem Science-Fiction-Film ist heute schon Realität – und zwar mit einer Mixed-Reality-Brille, die die virtuelle mit der realen Welt verbindet. Dieses und weitere Highlights konnten die Besucher auf dem Kreativ- und Technikfestival „Hack & Make“ im Nürnberger Kulturzentrum „Z-Bau“ bestaunen und selbst erleben. Mittendrin dabei: Das Logikmodul LOGO! und die offene Internet of Things-Plattform Simatic IOT2000 aus dem Hause Siemens. Denn die Digitalisierung und die Automatisierung spielen auch im privaten und im Bastler-Bereich eine immer größere Rolle.

„Wir brauchen Nachwuchs mit Spaß an der Technik“, sagt Ralf-Michael Franke, Leiter der Siemens Business Unit DF FA (Digital Factory, Factory Automation). „Mit solch einer Veranstaltung besteht eine große Chance, die Leute wegzuholen von rein kreativen Spielen zu kreativ wertschöpfenden und gestalterischen Arbeiten.“ Siemens war

nicht nur einer der Hauptsponsoren der „Hack & Make“, sondern auch mit einem eigenen Stand vertreten. Technikbegeisterte konnten sich hier davon überzeugen, wie man kleine Automatisierungsaufgaben mit dem Logikmodul LOGO! und Simatic IOT2000 einfach auch zu Hause durchführen kann.

Das kann bereits im Kleinen beginnen, etwa mit programmierbaren oder über das Smartphone steuerbaren Spielzeug-Kränen oder -Baggern. Mit LOGO! lässt sich so der heimische Sandkasten ganz einfach in eine digitalisierte Nachwuchs-Baustelle verwandeln. Und das Schöne daran: Wächst der Nachwuchs aus den automatisierten Spielzeugen heraus, kann LOGO! ganz einfach eine andere Aufgabe im Haushalt, wie etwa die Rollläden-Steuerung, übernehmen.

Zusätzlich boten Mitarbeiter verschiedene Workshops an. In zehn Einsteiger-Lehrgängen konnten die Teilnehmer die gezeigten Produkte unter Anleitung ausprobieren. Unter

Mit einer Mixed-Reality-Brille konnten große und kleine Besucher virtuelle Objekte im Raum erleben – und so die digitale und die reale Welt verbinden

fachkundiger Anleitung lernten sie das Bindeglied zwischen realer und virtueller Welt kennen, sammelten anhand eines Banktür-Modells erste Programmiererfahrungen mit LOGO! oder programmierten mit Simatic IOT2000 selbst eine kleine Applikation. Projektleiterin Annemarie Löttsch, bei Siemens zuständig für Digitalisierungsszenarien mit TIA Portal, ist begeistert. „Alle Workshops waren voll besetzt“, erzählt sie. „Gerade 3D-Drucker oder Lasercutter sind im Do-it-yourself-Bereich schon seit Längerem sehr beliebt.“ Doch mittlerweile spielen diese Techniken nicht nur im Privaten, sondern auch in der Industrie eine immer wichtigere Rolle.

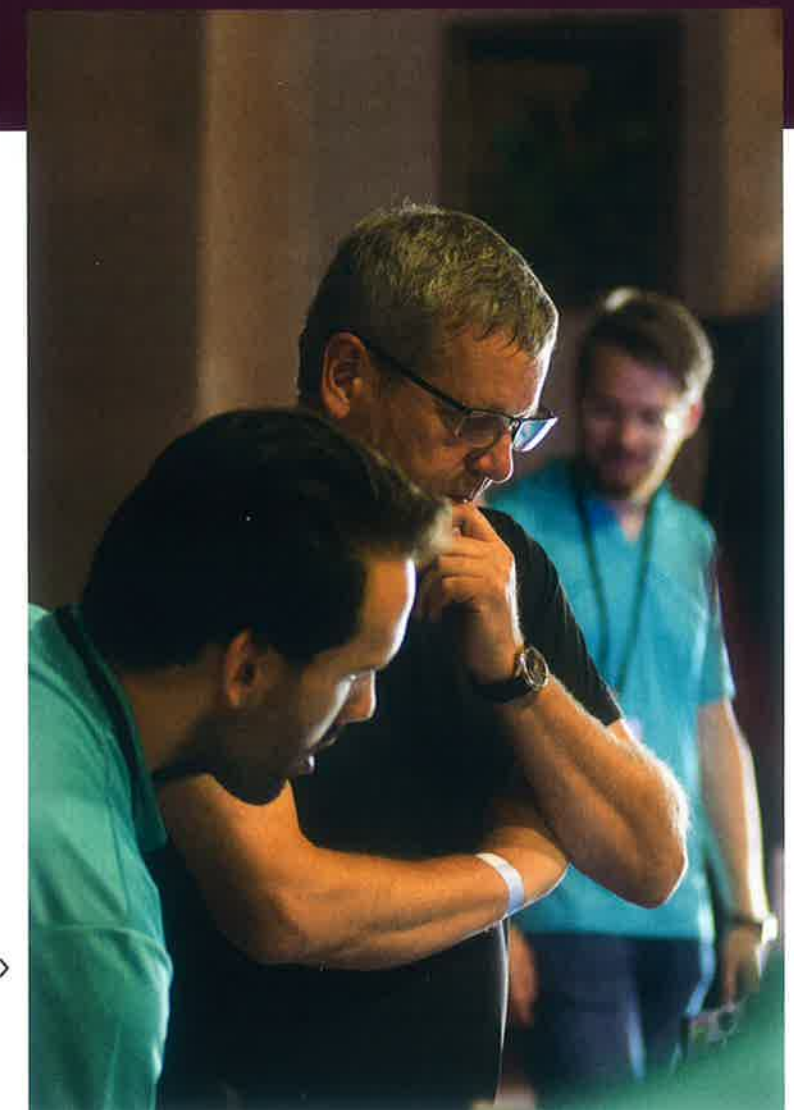
„Viele bauen sich nicht nur selbst einen eigenen 3D-Drucker zusammen, sondern drucken sich die Teile dafür auch aus“, erklärt Löttsch. Die Anleitungen dafür gibt es kostenlos im Internet oder werden in offenen Werkstätten – so-

Die Veranstaltung im Nürnberger Kulturzentrum Z-Bau lockte zahlreiche Technikbegeisterte an



»Mit solch einer Veranstaltung besteht eine große Chance, die Leute wegzuholen von rein kreativen Spielen zu kreativ wertschöpfenden und gestalterischen Arbeiten.«

Ralf-Michael Franke, Leiter der Siemens Business Unit DF FA (Digital Factory, Factory Automation)





Am Siemens-Stand konnten die Besucher erfahren, welche Möglichkeiten LOGO! und Simatic IOT2000 im Bereich der privaten Automatisierung bieten



nannten Fablabs oder MakerSpaces – oder auf Veranstaltungen wie der „Hack & Make“ ausgetauscht. „Generell ist alles wichtig, was das Leben erleichtert und vereinfacht“, so Löttsch weiter. „Dabei spielen natürlich Digitalisierung und Automatisierung eine wichtige Rolle.“

Für einen besonderen Eyecatcher sorgten indes Studenten des dualen Studiengangs Elektro- und Informationstechnik bei Siemens. Die Besucher konnten am Unternehmensstand mit der Mixed-Reality-Brille virtuelle Objekte im Raum „erscheinen“ lassen und diese steuern. Mit einem Fingerschnipp gab es zudem Informationen zu ausgewählten Exponaten am Stand – von Werner von Siemens, dem Unternehmensgründer, persönlich! Und zwar in Form einer Büste, die ein Roboter während des Sprechens „natürlich“ bewegte. Umgesetzt hatten dieses Exponat die Studenten mit dem Einplatinencomputer Simatic IOT2000.

Internet of Things, Wireless Kommunikation, 3D-Druck, Elektromobilität – die ganzen großen Industriethemen werden so auch im Kreis der privaten „Maker“ entdeckt und weiterentwickelt. „So entsteht spielerisch unheimlich viel Know-how und auch Vernetzung“, sagt Rainer Keil, Ingenieur bei Siemens und Mitglied der offenen Werkstatt „FabLab Nürnberg“, die die „Hack & Make“ organisiert hat. „Und diese Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Berufs-, Interessens- und Altersgruppen ist etwas unheimlich Fruchtbare.“ ■

➔ siemens.de/logo
✉ josef.ploch@siemens.com

Ganz einfach zur benutzerdefinierten Webseite

Vernetzung von Komponenten und der Zugriff über das Web auf Geräte liegen im Trend: Auf dem Weg nach Hause schon mal die Heizung betätigen, von der Ferne die Alarmanlage einschalten oder per Kamera nachsehen, ob die Katze schon zu Hause ist – Gründe dafür gibt es viele. Für etliche dieser Anwendungen existieren schon Lösungen, alle mit eigener App, Bedienung und Oberfläche.

LOGO! bietet die Möglichkeit, mehrere Bereiche mit einem Gerät und einer Lösung abzudecken. Dafür wurde in der LOGO! 8 ein Webserver integriert, der es ermöglicht, mit der Standard-Software selbst konfigurierte Meldetexte im Webserver zu nutzen und über Funktionstasten Schaltfunktionen auszulösen. Mit der neuesten Version des Logikmoduls LOGO! 8 können Anwender – ganz ohne HTML-Kenntnisse – Webseiten selber gestalten. Angefangen von eigenen Hintergrundbildern über selbstdefinierte Schaltelemente bis hin zu verschiedenen Bildschirmauflösungen für die gewünschten Endgeräte wie PC, Smartphone oder Tablet. Der LOGO! Web-Editor ist kostenfrei und steht als Download im Internet zur Verfügung.



Zum schnellen Einstieg werden einfache Bedien- und Anzeigeelemente in einer Bibliothek mitgeliefert. Jeder Anwender kann dann zusätzliche Elemente gestalten und zur Bibliothek hinzufügen. Programmier-Experten können den erzeugten Source-Code in HTML 5 weiterbearbeiten. Die Daten für die anwenderdefinierten Webseiten werden auf einer Standard-Micro-SD Karte im LOGO! Grundgerät gespeichert. Anwender können nun applikationsnah Maschinen, Geräte oder Gebäudefunktionen darstellen, überwachen und steuern. Das erleichtert die Bedienung erheblich. Wird zum Beispiel ein Gebäudebild als Hintergrund verwendet, können die Bedienelemente und Sensorwerte am Ort des Elements dargestellt werden. ■

➔ siemens.de/logo

siemens.de/go

Die neue, digitale GO!

Seit 1997 versorgt Sie GO! mit aktuellen Referenzartikeln, Anwendungsbeispielen und Neuigkeiten aus der Welt der Basic Automation – ab sofort per Online-Newsletter.



Seit GO! vor mittlerweile 20 Jahren das Licht der Welt erblickte, haben wir uns zur Aufgabe gemacht, Sie stets auf dem neuesten Stand zu Produkten oder Lösungen im Bereich der Basic Automation zu bringen. Doch so wie sich die Technik weiterentwickelt, verändert sich auch die Art, diese zu kommunizieren. So macht GO! den Sprung in die digitale Welt.

Auf unserer neuen Homepage finden Sie nicht nur **Erfolgsgeschichten** und Kundenberichte, sondern auch **Tipps & Tricks**, **Video-Tutorials** und **Anwendungsbeispiele**. Außerdem stehen die bisherigen Ausgaben als PDF in unserem Archiv zur Verfügung. Da GO! nur noch dreimal in gedruckter Form erscheinen wird, bitten wir Sie, sich für den neuen, **digitalen Newsletter** auf unserer Homepage anzumelden. Nach erfolgreicher Registrierung wird sie dieser Newsletter dann weiterhin mit Informationen zu Produktneuheiten und Anwendungsberichten rund um das Thema Basic Automation bequem auf PC, Tablet oder Smartphone versorgen.

Bleiben Sie am Puls der Zeit!

Abonnieren Sie jetzt unseren Newsletter:

➔ siemens.de/go